

Ali Baba und seine Räuber im Zeltlager

TSV Göllsdorf | 58 Kinder genießen eine Woche lang Spiel und Spaß / Willkommene Abkühlung im frischen Nass

Bei hochsommerlichen Temperaturen beherrschten Ali Baba und die 40 Räuber das 42. Zeltlager des TSV Göllsdorf.

Rottweil-Göllsdorf. Bei hochsommerlichen, schweißtreibenden Temperaturen hatten die Betreuer einige Tage vor der Anreise der 58 Kinder im Karl-Heinz-Schaible-Stadion in Offenburg die Zelte aufgestellt und alles für den Ansturm der Kinder vorbereitet. Nach dem ersten Kennenlernen, erkundeten die Kinder das Gelände um den Zeltplatz. Die heißen Temperaturen veranlassten die meisten, sich im kühlen Nass des Gifz-See abzukühlen, während die größeren Jungen beim Holen des Fahnenmastes für die Lagerfahne doch gehörig ins Schwitzen kamen.

Schlechter Geschmack: die Party macht Laune

Der zweite Tag wurde zu Spielen auf dem naheliegenden Sportplatz und im Lager genutzt. Das kühle Nass des naheliegenden Mühlenbachs war dabei willkommen. Aus einer Plastikfolie war schnell eine Wasserrutsche gebaut. Und auch mitgebrachte Kajaks wurden die Woche über immer wieder gerne auf der Kinzig ins Wasser gelassen.

Zur Bad-Taste-Disco-Party am Abend, als wohl erster Höhepunkt des Lagers, verkleideten sich alle nach Lust und Laune. Da sich jede Gruppe



Das Gruppenbild mit Kamel erinnert an das 42. Zeltlager des TSV Göllsdorf.

Foto: Veranstalter

drei Lieder aussuchen konnte, hatten die DJs einiges zu tun. Eine Polonaise durfte ebenso wenig fehlen wie zum Abschluss gemeinsam der Tanz Makarena.

Am nächsten Tag wurde in jeder Gruppe mit Bastelarbeiten begonnen. Nagelbilder, Papierraketen mit Abschluss-

rampen, Dosenöffner oder auch Schmuckkästchen entstanden. Später ging es dann in Kolonne mit 70 Fahrrädern an den Gifz-Badestrand. Die Fahrräder wurden täglich zur Erkundung der näheren Umgebung genutzt. Mit einem Spieleabend und einer Nachtwanderung klang der Montag

aus. Spontan wurde von den älteren Jungs und den Mädchen eine Hochzeitfeier veranstaltet.

So vergingen die Tage wie im Flug, zumal man immer wieder auf das Motto des Lagers hinarbeiten musste. So wurden Kulisse gemalt, insbesondere aber Kleider ausge-

sucht und genäht.

Für den Mittwochabend war eine Talentschau angesagt. Just als man mit der Show beginnen wollte, setzte ein starkes Gewitter mit starkem Wind ein, weshalb die Show vorsichtshalber unterbrochen und die Kinder im naheliegenden Vereinsheim

untergebracht wurden. Nach dieser Zwangspause hatte die Jury mit Bruce Darnell, Nazan Eckes und Dieter Bohlen viele Höchstleistungen zu bestaunen.

Zur guten Stimmung im Lager trug das Essen bei. Das Küchenteam tischte unter anderem Schaschlik, Maultaschen, Burger, Gulasch und Cevapcici auf.

Bevor sich am Donnerstag alle passend zum Motto verkleidet hatten, mussten alle Gruppen einen Schatz suchen, den die Betreuer auf dem Gelände versteckt hatten. Anschließend waren in gemischten Gruppen Spiele zu absolvieren. Der Abend klang am Lagerfeuer mit Stockbrot aus.

Am Freitag war Sportlichkeit gefragt. Zunächst galt es, in der Gruppe ein Auto eines Betreuers zu ziehen. Auf weitere Spiele folgte eine kleine Handballbegegnung. Kurz vor dem Abendessen musste das Lagergericht einberufen werden, hatten sich doch die Mädchen die Lagerfahne klauen lassen. Die Täter waren aber gesehen worden, weshalb auch diese vors Lagergericht kamen. Der letzte Abend ging mit einem von den Großen vorbereiteten Liederraten zu Ende.

Der Abbau des Lagers am nächsten Tag geriet durch starken Regen in Verzug, der Teile des Lagers unter Wasser setzte. Trotzdem lief danach der Abbau mit Hilfe der Kinder zügig, so dass die Heimreise rechtzeitig angetreten werden konnte.



Ali Baba und die vierzig Räuber beherrschten das 42. Zeltlager des TSV Göllsdorf

Mit 58 Kindern weilte der TSV Göllsdorf in diesem Jahr wieder im Karl-Heinz-Schaible Stadion in Offenburg. Bei hochsommerlichen schweißtreibenden Temperaturen hatten die Betreuer einige Tage vor der Anreise der Kinder die Zelte aufgestellt und alles für den Ansturm der Kinder vorberei-

tet. Sogleich nach der der Ankunft stürmten die Kinder in die Zelte, um wissensdurstig danach zu fragen, wer eigentlich zur Gruppe gehört. Nach dem die Kinder jeweils einen Platz im Zelt ergattert und sich auch etwas kennen gelernt

hatten, ging es nicht lange und alle erkundeten sogleich das Gelände um den Zeltplatz. Am ersten Tag wurde den Kindern kein großes Programm auferlegt, vielmehr ging es darum, sich einfach auszutoben und zwanglos das machen zu können, was Spaß macht, sei es sogleich Tischtennis zu spielen oder Trampolin zu springen. Die heißen Temperaturen veranlassten die meisten Kinder sich sogleich im kühlen Nass des Gifz-See abzukühlen, während die großen Jungs beim Holen des Fahnenmastes für die Lagerfahne doch gehörig ins Schwitzen kamen.

Der Abend diente dazu, bei kleinern Spielen sich einfach näher zu kommen, insbesondere auch die Teilnehmer der anderen Gruppen und natürlich auch die Betreuer näher kennen zu lernen.

Der Sonntag wurde zu verschiedenen Spielen auf dem naheliegenden Sportplatz und im Lager genutzt, wobei die meisten schweißgebadet sich nach dem kühlen Nass des naheliegenden Mühlenbachs sehnten und diesen dann auch intensiv nutzen. Infolge der hochsommerlichen Temperaturen war auch sofort eine Wasserrutsche auf einer Plastikfolie vorbereitet, auf der sich Groß und Klein nach Herzenslust den Hang hinunterstürzen konnten.



tet. Sogleich nach der der Ankunft stürmten die Kinder in die Zelte, um wissensdurstig danach zu fragen, wer eigentlich zur Gruppe gehört. Nach dem die Kinder jeweils einen Platz im Zelt ergattert und sich auch etwas kennen gelernt



Zur Bad-Taste-Disco-Party am Abend, als wohl erster Höhepunkt des Lagerlebens, verkleideten sich alle nach Lust und Laune, die einen schrill, die anderen dezent, andere wiederum wie ein Modell. Da jede Gruppe sich 3 Lieder aussuchen konnte, hatten die Discjockeys einiges zu tun. Schon bald explodiert die Stimmung im Lager. Bei heißen Rhythmen tanzten viele der Kinder ausgelassen bis in die Nacht. Eine Polonaise durfte ebenso wenig fehlen wie zum Abschluss zusammen der Tanz Makarena.

Am nächsten Tag wurde in jeder Gruppe mit den Bastelarbeiten begonnen. U.a. bastelten die Kinder Nagelbilder, Papierraketen mit Abschussrampen, Dosenöffner, Schmuckkästchen. Zwischendurch ist den Kindern die ganze Woche auch so viel Freiheit gelassen worden, dass sie immer mal wieder machen konnten was sie wollten.

Am Montag ging es dann in einer Fahrradkolonne mit 70



Fahrrädern an den Gifiz-Badestrand, wo für die Kinder vielerlei Attraktionen zur Verfügung standen. Da die Fahrräder mitgenommen wurden, war es selbstverständlich, mit diesen täglich die nähere Umgebung zu erkundigen und aufgrund der Hitze zwischendurch immer wieder zum nahe gelegenen Mühlenbach oder an die Kinzig zu fahren, um sich abzukühlen oder mit dem mitgebrachten Kajaks und den Booten den Mühlenbach herunter zu paddeln. Natürlich war immer wieder auch die schöne Fußgängerzone von Offenburg ein Ziel.

Ein Spieleabend am Montag bereitete den Kindern viel Freude. Ebenso die Nachtwanderung, die rund um das Lagergelände führte und mit einem Hase/Fuchs Spiel verbunden wurde. So mancher Hase war trotz der Verwendung von Leuchtstäbchen nicht zu finden. Spontan wurde von den älteren Jungs und den Mädchen eine Hochzeitfeier veranstaltet und 2 Kinder vermählt, was für die Beteiligten natürlich recht spaßig war.

So vergingen die Tage wie im Flug, zumal man immer wieder auf das Motto des diesjährigen Lagers hinarbeiten musste, welches unter dem Motto „Ali Baba“ und die vierzig Räuber stand. Dazu musste die Kulisse gemalt, insbesondere aber Kleider herausgesucht, genäht und zusammengesucht werden, um auch ja richtig toll auszusehen.



Für den Mittwochabend war dann eine Talentschau angesagt, bei der jede Gruppe zeigen konnte, welche Talente es eigentlich doch noch gibt. Just als man mit der Show beginnen wollte setzte ein starkes Gewitter mit starkem Wind ein, weshalb man vorsichtshalber die Show unterbrach und die Kinder im naheliegenden Vereinsheim unterbrachte.

Danach beruhigte sich das Wetter nach einer Stunde wieder, so dass die Talentshow wieder fortgesetzt werden konnte. Unter der fachkundigen Jury von Bruce Danell, Nazan Eckes und Dieter Bohlen konnten insbesondere viele tolle akrobatische sowie koordinative Höchstleistungen bestaunt werden.

Zur guten Stimmung im Lager trug während der ganzen Woche dass hervorragende Essen bei, welches vom Küchenteam auch immer rechtzeitig aufgetischt worden ist. So gab es u.a. Schaschlik, Maultaschen, Burger, Gulasch, Cevapcici und am Abend natürlich auch ein deftiges Vesper.

Bevor sich am Donnerstag für das Motto alle verkleidet hatten, mussten alle Gruppen einen versteckten Schatz auffindig machen, den die Betreuer auf dem Zeltplatzgelände versteckt hatten. Anschließend waren in gemischten Gruppen verschieden Spiele zu absolvieren, u.a. einen Transport mit einem fliegenden Teppich. Danach war ein Fototermin für das Fotoalbum angesagt. Nach einem deftigen Abendessen klang der Abend am Lagerfeuer mit Stockbrot aus.



Da das Wetter am Freitag nicht zu heiß war, bot es sich an, noch etwas sportlich aktiv zu werden. Zuerst galt es in der Gruppe ein Auto eines Betreuers zu ziehen. Danach mussten alle Kinder in den Liegestütz und zwar so lange, bis alle Kinder unten durchgekrochen waren, was



eine schwierige Herausforderung darstellte. Dem folgte ein Lauf im Stadion. Wer mochte, konnte in einem Fass den Hang hinunterrollen. Anschließend mussten sich alle Kinder nebeneinander auf den Rücken legen und auf den ausgestreckten Armen andere Kinder transportieren, was viel Spaß bereitet.

Ein kleines Handballspiel rundete die sportlichen Aktivitäten ab. Kurz vor dem Abendessen musste sodann das Lagergericht einberufen werden, hatten doch die Mädchen sich die Lagerfahne klauen lassen. Die Jungs waren aber gesehen worden, weshalb auch diese vors Lagergericht kamen. Da der Richter Mohammad noch nicht anwesend war, wurden die Angeklagten von einem „Friseurteam (Küchenteam)“ durch färben und waschen sowie stylen der Haare auf die Verhandlung vorbereitet. Im Rahmen der Gerichtsverhand-



lung konnte der Richter mit seinem arabischen Übersetzer nicht anders urteilen, als bei beiden Gruppen eine grob fahrlässige Verletzung der Lagerordnung festzustellen. Daher wurden diese u.a. verurteilt, sich auf den Knien, an den Füßen des Vordermannes haltend, durch Matsch, Dreck und Pampe zu bewegen und danach sich durch Sand zu rollen. Die unbeteiligten Kinder hatten verständlicherweise viel Spaß bei dieser Aktion.

Der letzte Abend ging mit einem von den großen Gruppen vorbereiteten Spiel zu Ende, bei dem die Gruppen Lieder z.B. mit Marshmallows oder mit Tischtennisbällen im Mund summen mussten, wobei andere wiederum den Titel der Lieder erraten sollten.

